



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Annotationes des hoech-||geleerten vnd Christlichen
doctoers Hiero-||nymi Emßers saeligen, vber Luthers new
Testa-||ment**

Emser, Hieronymus

Coellen, 1528

VD16 E 1091

Aus dem. xxxv. Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35734

wandn noch leren dorffen. Aber auff die kloester hat dise wortt nye keyn doctor außgelegt/ es werē dan solche kloester wie Luther zu wittenberg vnd andn orten angericht hatt.

Aus dem .xxxv. Capitel.

A Do Luther hie dolmatschet wie die iunckfrawē alle tzeben auff gestanden vnd yre lampen geschmuckt haben / hatt er die grammatick nicht recht angesehen od fülleicht vorgesessen / das dz wortlein ornare / das hie stebet / nit alweg schmucken od tzieren beist sond tzu weilen ouch bereyten vnd anrichten / tzu latein aptare z preparare / wie es hie vnd bey dem Poeten Plauto genōmen wirt / do er spricht dicam vt sibi penum aliud ornet z in eadem comedia. Nō ornatis vos istic apud vos nuptias. Darumb solt Luter getewtscht habē nicht sie sinuctken / sonder sie richten an / vnd bereyttetē yre lampen / dan man eyn läpen gewonlicher weiße wedd mit gold noch silber pflegt tzuschmucken. Sonder mit oel eyngiessen / dachtschyrē / vnd butzen / antzurichtē / damit das liecht hell vnd klar scheyn oder leuchte.

B Das aber Luther in der angeklaybten glosß sagt die läpen on oel seyen , die guten werck an gloubē ist oben in der vorred vñ darnach in dē vij. cap. Matth. gnugsam vorlegt worden.

A In der glosß yber das wortlein centner / do

Mattheus.

Lutther sagt/die centner sint das wort **G**ottes/**I**st zu wissen das dise centner (es seyen nu centner oder pfund wie sie **L**ucas nennet **xix**) niallein das wort **G**ottes bedewtē/wie **L**utther meynet. **S**onder alle gaben vnd gnadē die wir von **G**ott haben/dan wir koennen nycht all prediger sein. **S**onder hat **G**ott seyner kircherr wie **P**aulus sagt vnd obē ouch berurt ist geben etzlich tzu predigern vnd doctorē/etlich zu hyrten vnd regenten/vnd eym das/dem andern ybens/einem sterck zu beschützen sein vnterland/dem andern reichthumb/tzu trost vnd bylf d̄ armē/dē drittē klugheit vñwei shz zu ratē dē einfeltigē die nicht so eis haben vorstäds sein. **D**erhalben was ein ytzlicher fur ein talent/pfund oder gnad von **G**ott entpfangen/ist er schuldig/gemeyner **C**hristenheit vnd seinem nechstē zu gutt brauchen vnd mit teylen/damit er erlangt die ewige frewd seynes **H**erren/wie dis parabel klerlich mitbringet/vnd d̄ faule knecht der sein pfund vergrabē het/derhalben vordāmet ward.

Aus dem xxvi Capitel.

In dem text hie do **L**utther sagt/wie das weyb/das tzu **C**hristo tratt/eyn glas het mit kostlichem wasser/das sie auff sein hawpt goß sagt der text/nycht das es ein glas/sonder ein **A**labaster gewest/wiewol man dz selbig ouch